



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

Herrn
Christoph Bautz
Campact e.V.
Artilleristr. 6
27283 Verden

Holger Eichele

Pressesprecher / Leiter der Pressestelle

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3170

FAX +49 (0)30 18 529 - 3179

E-MAIL pressestelle@bmelv.bund.de

INTERNET www.bmelv.de

AZ

DATUM 9. Februar 2012

Ihre Kampagne zu landwirtschaftlichen Großbetrieben

Sehr geehrter Herr Bautz,

mit großer Verwunderung haben wir Ihre aktuelle Kampagne zu landwirtschaftlichen Großbetrieben zur Kenntnis genommen.

In Ihrem Aufruf zu der Kampagne behaupten Sie, Bundesministerin Aigner blockiere eine Änderung des Baugesetzbuches. Diese Behauptung entbehrt jeder Grundlage.

Offenbar stützen Sie Ihre Informationen auf eine kurze Meldung in der Ausgabe des „Spiegel“ vom 30. Januar 2012, die völlig abwegig ist. Die darin enthaltenen Vorwürfe und Behauptungen sind aus der Luft gegriffen – unser Haus hat die Meldung deshalb auch postwendend dementiert. Aus diesem Grunde wurde diese Falschmeldung auch von anderen Medien nicht weiterverbreitet.

Richtig ist – und dies hat Ministerin Aigner sowohl auf der "Grünen Woche" betont als auch zuletzt am Mittwoch dieser Woche vor dem zuständigen Ausschuss des Deutschen Bundestages: Das Bundeslandwirtschaftsministerium und das Bundesbauministerium sind sich einig, bei der Novelle des Baurechts klare Obergrenzen für große gewerbliche Anlagen ziehen zu wollen. Die Details werden gegenwärtig in der laufenden Ressortabstimmung beraten (vgl. auch Meldung der Deutschen Presse-Agentur vom 8.2.2012).

Ihre aktuelle Kampagne und die darin aufgestellten Behauptungen entbehren jeder Grundlage. Bei allem Verständnis für Ihren selbsterklärten Anspruch, „schnelles Handeln mit phantasievollen Aktionen“ verbinden zu wollen – bevor Falschbehauptungen in die Welt gesetzt werden, sollten doch wenigstens die wichtigsten Fakten abgeklöpft werden.

Wir sind dabei gerne behilflich und für Ihre Fragen jederzeit erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen,
im Auftrag

Holger Eichele
Sprecher des BMELV

Aigner plant Obergrenzen für Bau von Großställen

Berlin (dpa) - Der Bau umstrittener großer Tiermastanlagen vor den Dörfern soll nach Vorstellung des Bundeslandwirtschaftsministeriums einfacher begrenzt werden können. «Wir planen klare Obergrenzen für große gewerbliche Anlagen», sagte ein Sprecher von Ministerin Ilse Aigner (CSU) am Mittwoch der dpa. Entsprechende Möglichkeiten für Kommunen und Länder sollten ins Baugesetzbuch aufgenommen werden, wie Aigner auch im Bundestags-Agrarausschuss bekräftigt habe. Nähere Angaben wurden zunächst nicht gemacht. Derzeit läuft in der Regierung noch die Ressortabstimmung mit dem federführenden Bauministerium.

Der Bauernverband hatte schon angekündigt, sich gegen Eingriffe ins Baurecht «mit Zähnen und Klauen» zu verteidigen. Dort gibt es für landwirtschaftliche Betriebe derzeit besondere Freiräume außerhalb des Bebauungsbereichs eines Ortes. In einigen Bundesländern gibt es massive Proteste gegen Großanlagen. Auf der Agrarmesse Grüne Woche in Berlin hatten kürzlich Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen einen Vorstoß über den Bundesrat angekündigt. NRW-Minister Johannes Remmel (Grüne) und seine Mainzer Amtskollegin Ulrike Höfken (Grüne) wollen das Privileg an Tier-Höchstzahlen für neue Anlagen binden.

bdt0583 4 pl 215 dpa 1390